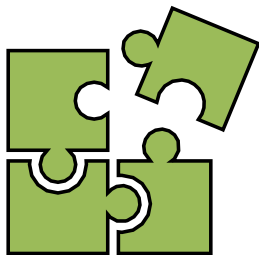


Förderunterricht	
Kurzbeschreibung	Neues Rechtschreibkonzept (Fresch + neue Rechtschreiberlass NRW) • Neues Förderkonzept - je Klasse 1 Teamstunde (oft für PC-Förderung genutzt) - Zusätzliche 6 klassenübergreifende Förderangebote: - Rechtschreibung I+II - Lesen I (Kl 2/3) - Lesen II (Kl 3/4) - Mathematik Zahlraum bis 100 - Mathematik 1x1 - Sachrechnen (Einführung) - Sachrechnen für Profis und allerlei Knobeleyen
Experten	Herr Schraven/ Fachschaften
Investition	14 LS Differenzierungsmaterialien (->Schule)



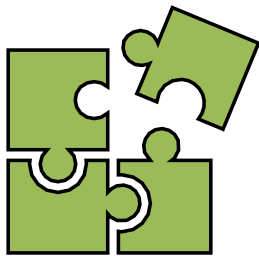
On TOP



Soziales Lernen Teamgeister	
Kurzbeschreibung	Aus dem Toleranzkompass werden die Teamgeister. Im Schuljahr 17/18 wird der Teamkompass und Klasse 2000 durch das Programm Teamgeister ersetzt. Die Teamgeister/ Klassenratsstunde ist fest im Plan verankert. Zusätzlich führt Herr Schraven für jede Stufe 1-2 Schulleiterstunden aus dem vorhandenen Toleranzkompass durch. Die Terminierung der Schulleiterstunden legen die Klassenleitungen mit dem Schulleiter fest. Themen: KI 1: NEIN sagen/ Wie streiten wir richtig? KI 2: Unser Schulvertrag/ / Bilderbuch „So war das!, Nein so war das....“(Wolfssprache und Giraffensprache) KI 3: Der Team-Parcours KI 4: Ausblick Schulwechsel „Was nimmst du mit?“
Experten	Herr Schraven/ Herr Melles
Investition	1 LS je Klasse 4 SL-Stunden im Jahr Teamgeisterheft 180x 7,50€ (alle 2 Jahre)



Leseland/ Antolin	
Kurzbeschreibung	Das Leseland ist unser Medienraum, der nicht nur 13 PC-Arbeitsplätze hat, sondern auch ein großes Sortiment an Kinderbüchern und Tageszeitungen und Zeitschriften. Der Raum regt zum Lesen an und kann durch jede Klasse zum selbst lesen oder Vorlesen genutzt werden. Jedes Kind hat einen eigenen Büchereipass, mit dem es Bücher über die Klassenleitung oder in der öffentlichen Büchereizeit (Donnerstag von 11:30- 12:00; durch Elternbeteiligung) ausleihen kann. Die Bücherauswahl wird mit Unterstützung des Fördervereins regelmäßig aktualisiert.
Experten	Herr Höpken/ Frau Groß-Wallenhorst
Investition	1. Schulstunde für die oben benannten Handelnden



On TOP



Streitschlichter	
Kurzbeschreibung	In Klasse 3 dürfen die Kinder auswählen, welche Mitschüler sich für die Streitschlichterausbildung eignen. Ausbildungszeit: Klasse 3: Im 3. Schuljahr nehmen diese Kinder dann einmal wöchentlich an der Streitschlichterausbildung teil. Hier lernen sie, wie man bei Streitigkeiten deeskaliert und diese dann auflöst. Streitschlichterarbeit: Klasse 4 In Klasse 4 agieren die Streitschlichter dann in den Pausen. Sie sind für alle an den gelben Streitschlichterwesten zu erkennen. Bei Streitigkeiten auf dem Schulhof können Sie mit den Beteiligten den Streit auch in ihrem Streitschlichterraum bearbeiten
Experten	Herr Höpken/ Herr Melles
Investition	1. 3 LS



Eltern informieren	
Kurzbeschreibung	In jedem Schuljahr werden die Eltern durch die Schulleitung informiert: <u>Vor Einschulung:</u> ○ Februar/ März vor der Einschulung: Spielen mit Kindern ○ Mai vor Einschulung: Info Anfangsunterricht ○ Juni vor Einschulung: Schulvertrag/ Schulleiterstunden/ Die ersten Schulwochen <u>Am Abend der ersten Klassenpflegschaft</u> ○ Klasse 1: Lernen mit Lernsoftware (2. HJ) ○ Klasse 2: Rechtschreiben lernen an der GGS Am Weyer ○ Klasse 3: Verantwortlicher Umgang mit „Neuen Medien“ für Eltern und Schüler ○ Klasse 4: Die weiterführende Schule/ Zirkusprojekt
Experten	Herr Schraven
Investition	30 Minuten Elternzeit bei der Klassenpflegschaft



Die Montagsrunde	
Kurzbeschreibung	Montags in der ersten Stunde treffen sich • Schulleiter • Sonderpädagoge • Heilpädagogin • Leitung OGS • Schulsozialarbeiterin Um über die Kinder zu beraten, die aktuell besondere Unterstützung im emotionalen und sozialen Bereich benötigen. Gemeinsam wird über mögliche Handlungsstrategien beraten und diese im Anschluss mit den Klassenlehrern abgestimmt und umgesetzt. <u>Nachbearbeitung:</u> Ergebnisprotokolle der Sitzungen werden zeitnah im Lehrerzimmer ausgehängt, um das Kollegium zu informieren.
Experten	Herr Schraven/ Herr Melles/ Frau Baßfeld/ Frau Wißler/ Frau Lüdde
Investition	1. Schulstunde für die oben benannten Handelnden



Zirkusprojekt	
Kurzbeschreibung	Zum Ende ihrer Schulzeit wartet auf unsere 4. Schuljahre noch ein ganz besonderes Projekt: Gemeinsam mit Frau Schönborn und Eltern bereiten die Kinder ein eigenes Zirkusprogramm vor, das Sie der gesamten Schulgemeinde zum Ende der Schulzeit präsentieren. Von den Kindern werden hier andere Fähigkeiten als im Klassenunterricht abverlangt. Neben turnerischen Fähigkeiten und Akrobatik lernen die Kinder hier noch einmal Haltungen, die Ihnen den Einstieg auf der neuen Schule erleichtern sollen: • Leistungsbereitschaft; • Durchhaltevermögen; • Verlässlichkeit; • Teamgeist; Umfang und Ausgestaltung des Programmes orientiert sich an den Fertigkeiten der Kinder. Die Auftaktinformation findet am 1. Elternabend des Schuljahres statt.
Experten	Frau Schönborn
Investition	Thematische Bindung des Sportunterrichtes/ Freisetzung von Frau Schönborn im Stundenplan für die Planungszeit



Kindersprechtag/ Elternsprechtag	
Kurzbeschreibung	Kindersprechtag (3/4) Hier bespricht die Klassenleitung mit jedem Kind einzeln die aktuelle Klassensituation und das Lern- und Leistungsverhalten. In Klasse 4 ist das Thema „weiterführende Schule“ aktuell, daher wird dieser vor den Elternsprechtag positioniert und die Ergebnisse werden mit in die Elternberatung eingebunden. In Kl. 3 findet dieser im 2. Halbjahr statt. Elternsprechtag mit Beratungsprotokoll 1x im Jahr findet der Elternsprechtag mit einem Kurzprotokoll statt (siehe Anlage). Dieses soll den Eltern anschaulich den Leistungsstand des Kindes darstellen. Beratungsthemen und Verabredungen werden hier vermerkt. 1 Exemplar geht in die Schülerakte, das zweite erhalten die Eltern. Beim folgenden Elternsprechtag wird die Beratung auf der Grundlage des letzten Protokolls geführt und Veränderungen thematisiert.
Experten	Alle Klassenlehrer
Investition	Kindersprechtag: parallel zum Regelunterricht, der von Sonderpädagogen und SL vertreten wird



Elternsprechtagsprotokoll (Kl 1): _____

Datum: _____

Was					Tipps und Bemerkungen
Was bedeutet das?	Toll, weiter so	Ist so in Ordnung	Könnte besser sein	Muss besser werden	
Arbeitsverhalten					
Sozialverhalten					
Deutsch insgesamt					
Schriftbild					
Freies Schreiben					
Buchstabenkenntnis					
Laut-Buchabenzuordnung					
Lesen					
Mündl. Sprachgebrauch					
Mathematik insgesamt					

Klassenrat/ Schulparlament	
Kurzbeschreibung	<u>Klassenrat</u> Im Klassenrat arbeiten die Kinder gemeinsam mit der Klassenleitung am Teamgeisterkonzept und thematisieren die Klassensituation. Themen, Fragen und Anliegen, welche die gesamte Schule betreffen, nehmen die Klassensprecher mit in das Schulparlament. <u>Schulparlament</u> Im Schulparlament sind alle Klassensprecher/ Vertreter und die Schulleitung vertreten. Dieses Gremium entscheidet über Anliegen aus dem Lehrerkollegium und aus den Klassen. So werden hier auch Themen für den WIR-Tag abgestimmt. <u>Nachbearbeitung:</u> Mit I-Pads und der Umfrage App „Edkimo“ erstellt das Schulparlament Umfragen, an denen so alle Kinder der Schule beteiligt werden.
Experten	Herr Schraven/ Klassenlehrer
Investition	1. Klassenrat 1x Woche/ Schulparlament: 1x Monat



Heilpädagogik	
Kurzbeschreibung	Unsere Heilpädagogin betreut vor allem die Kinder in Klasse 1 und 2. Hier unterstützt sie die Entwicklung der Kinder durch Einzelbetreuung und Begleitung im Klassenverband. Der dritte Baustein dieser Arbeit ist die intensive Elternberatung.
Experten	Herr Schraven / Frau Baßfeld
Investition	1. 20 Std Heilpädagogik

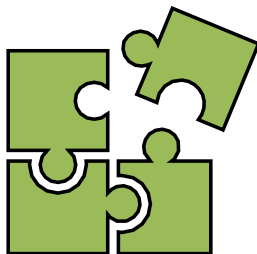


Inklusion/ Prävention	
Kurzbeschreibung	Prävention: Diese Kinder werden vom Sonderpädagogen in Kleingruppen betreut. Auch die Beratung der Eltern in Beratungsgesprächen mit der Klassenleitung/ggf. Heilpädagogin stehen hier im Vordergrund Bereich LERNEN (LE) Diese Gruppe wird teilweise im Klassenverband aber auch in Kleingruppen intensiv in Absprache mit der Klassenleitung in fest verankerten Stunden gefördert. Bereich EMOTIONAL-SOZIAL (ES) Auch diese Kinder erhalten fest verankerte Stunden (Einzel- oder Gruppenstunden) zugewiesen. Kommt es außerhalb dieser Stunden zu Störungen, so gehen die Lehrer nach einer abgesprochenen Abfolge mit dieser Störung um und dokumentieren diese (siehe Handlungsblatt) Massive Regelverstöße Bei massiven Regelverstößen werden auch Verwarnungen (gelb/ rot) ausgegeben. Mit grünen Karten kann die Klasse im Klassenrat auch Belobigungen aussprechen. <u>Nachbearbeitung:</u> Neue Förderpläne für AOSF- und Budget-Kinder sollen die Kommunikation zwischen Sonderpädagogik/ Klassenleitung und Eltern stützen und die Förderergebnisse sichtbar machen und Klasse.
Experten	Herr Schraven/ Herr Melles/ Frau Baßfeld
Investition	1. Schwerpunkt der Sonderpädagogen-Arbeit



PC Arbeitspläne in der Lernwerkstatt

Kurzbeschreibung	Ab Mitte des ersten Schuljahres erhält jedes Kind einen eigenen PC-Arbeitsplan. Hier finden sich Übungsaufgaben für die Bereiche Mathematik und Deutsch. Auch die Vorgaben, was die Kinder erreichen sollen, sind hier vermerkt. Für jede Klassenstufe liegen diese in 3 Differenzierungsstufen (Blau-Rot-Schwarz). Zu Schuljahresbeginn ordnen die Klassenlehrer die Kinder den 3 Differenzierungsstufen zu und erhalten die entsprechenden Arbeitspläne. Haben die Kinder eine Aufgabe abgearbeitet, wird dieser vom Lehrer abgezeichnet. 1x jährlich stellt die Schulleitung dieses Übungsmodul den Eltern vor, die es dann über die Schule für den Einsatz zuhause nutzen können. Die entsprechenden Arbeitspläne erhalten die Eltern dann über den Download auf der Schulhomepage.
Experten	Herr Schraven
Investition	-



On TOP

Seiteneinsteiger	
Kurzbeschreibung	In Kleingruppen arbeitet die DAZ-Lehrerin (aktuell: Frau Schmidt) durch direkte Kommunikation mit den Kindern. Diejenigen, die die Klassenhausaufgaben nicht erledigen können, erhalten stattdessen Ihre Hausaufgaben im DAZ-Unterricht.
Experten	Frau Förster/ Frau Lüdde
Investition	14 LS

